
»Nichts ist, wie es scheint«

Über Verschwörungstheorien

Michael Butter

edition suhrkamp

SV

**Lesung und Diskussion
Donnerstag 22.10.20, 19 Uhr
Intercity Hotel, Rosenstr. 1**

**Anmeldung nur bei der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Mail: niedersachsen@fes.de
Tel: 0511 357 708 30**

In Kooperation mit:

BILDUNGS  **VEREIN**

**FRIEDRICH
EBERT**  **STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Q BK

Qualifizierung
für Beruf und Kultur
in der Region Hannover e.V.



„Nichts ist, wie es scheint“ Über Verschwörungstheorien

Vortrag von Michael Butter,
Universität Tübingen

Donnerstag, 22.10.2020, 19 Uhr
Intercity Hotel, Rosenstr. 1

Im Kontext der Covid-19-Pandemie sind Verschwörungstheorien wieder populär. Attila Hildmann etwa, der „selbsternannte Vergangenheit“, sieht die Pandemie in „Verbindung mit der geplanten Einführung einer sogenannten ‚Neuen Weltordnung‘....In diesem Zusammenhang verbreitete er eine Vielzahl von Verschwörungsideologien, spekulierte unter anderem über.....Angela Merkel, (die) ‚mit Gates einen globalen Völkermord von sieben Milliarden Menschen‘ plane“ (Wikipedia).

Schon seit 2015, als hunderttausende Flüchtlinge in die Bundesrepublik kamen, kursiert im Netz die Theorie vom „Großen Austausch“: Das Land solle von einer globalen „Finanzoligarchie“ mittels der „Migrationswaffe“ ausgeschaltet werden. Neben mangelndem Vertrauen in die Politik ist der Glaube an Verschwörungstheorien ein Merkmal des populistischen Brodelns. Doch was macht eine Erklärung zu einer Verschwörungstheorie? Warum sind sie für viele so attraktiv? Und was kann man dagegen unternehmen?

Antworten auf solche Fragen findet man seltener als Verschwörungstheorien selbst. Der Vortrag erläutert, wie solche Erzählungen funktionieren, wo sie herkommen und welche Auswirkungen sie haben können.

Michael Butter lehrt Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und leitet ein europäisches Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien.

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltung unter Corona-Bedingungen: Registrierung der Daten/Hand-Desinfektion/Einlasskontrolle/Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in öffentlichen Bereichen.

Anmeldung erforderlich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung unter Mail: niedersachsen@fes.de oder Tel: 0511 357 708 30

BILDUNGSVEREIN

Stadtstr. 17, 30159 Hannover, Tel. 344 144

Mo - Fr 10.00-13.00 Uhr • Mo - Do 16.00-19.00 Uhr

oder unter www.bildungsverein.de